



Bielefeld

Schul- und Sportausschuss 26.11.2019

Ganzheitliche Schulentwicklungsplanung

Schülerzahl- und Raumbedarfsprognose städtischer
weiterführender Schulen mit einer Sekundarstufe 1
bis zum Schuljahr 2028/29

Stadt Bielefeld – Amt für Schule



**Schülerzahl- und Raumbedarfsprognose
weiterführender städtischer Schulen mit einer Sek. 1
bis 2028/29**

Grundüberlegung: Was leistet die Prognose und was nicht?

- ✓ Rechnerisches Modell, das verschiedene Einflussfaktoren (Parameter) berücksichtigt
- ✓ Ist in der Lage, Trends und somit Entwicklungen über einen längeren Zeitraum abzubilden
- ✓ ABER: Je länger der Betrachtungszeitraum ist und je mehr Faktoren das Modell beeinflussen, desto ungenauer die Prognose

3

Einflussgrößen für die Schülerzahlprognose SEK1:

- ✓ Prognostizierte Abgänger der Grundschulen
 - ⇒ Fortschreibung Schülerzahlen aus dem Primarbereich, die wiederum aus den Einwohnerzahlen nach Einschulungsjahrgängen stammen
- ✓ Schülerzahlen zum Stichtag 15.10.
- ✓ Übergangsverhalten zur SEK 1:
 - ⇒ Übergänge von der Grundschule in die Jg. 5 der Sek1 im 3-jährigen Durchschnitt*
- ✓ Übergänge zwischen den Jahrgängen:
 - ⇒ schulscharfe jahrgangsbezogene Übergangsquoten im 3-jährigen Durchschnitt
- ✓ Schülerströme (Ein- und Auspendler):
 - ⇒ Einpendler: Anteil der auswärtiger Schülerinnen und Schüler (nicht wohnhaft in Bielefeld), die eine Bielefelder Schule besuchen
 - ⇒ Auspendler: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Bielefeld, die keine Bielefelder Schule besuchen

*Aufgrund des veränderten Schulangebots (Auflösung der Hauptschulen, Gründung u. Aufbau der Sekundarschulen) für diese Prognose nur im 2- statt 3-jährigen Mittel und Berücksichtigung Aufnahmeverfahren zum Schuljahr 2019/20 statt Schülerzahlen zum Stichtag 15.10.

4

UBI

Schülerzahl- und Raumbedarfsprognose weiterführender Schulen
Verfahren und Methodik

Wie verändert sich die Basis für Schülerzahlprognosen in der Sek 1 ?

- ✓ Aufgrund der veränderten Schullandschaft fehlen Erfahrungswerte für die Erstellung der Prognose (= kein dreijähriger Durchschnitt möglich)
- ✓ **Schrittweise Optimierung und Ausdifferenzierung der grundlegenden Daten:**

April 19

- Schülerzahlen 2018/19, 2-jähriger Durchschnitt im Schulformwahlverhalten unter Einbeziehung Aufnahmeverfahren, keine schulscharfen Übergangsquoten zw. Jahrgängen, ausschließliche Betrachtung der Schulformen

Okt. 19

- Betrachtung der Einzelschulen, Verwendung schulspezifischer Übergangsquoten zwischen Jahrgängen

Jan. 20

- Verwendung der Schülerzahlen 2019/20, im 2-jährigen Durchschnitt des Schulformwahlverhaltens kann auf echte Schülerzahlen zurückgegriffen werden

April 20

- Berücksichtigung eines 3-jährigen Durchschnitts im Schulformwahlverhalten unter Einbeziehung des Aufnahmeverfahrens zum Schuljahr 2020/21

5

UBI

Schülerzahl- und Raumbedarfsprognose weiterführender Schulen
Verfahren und Methodik

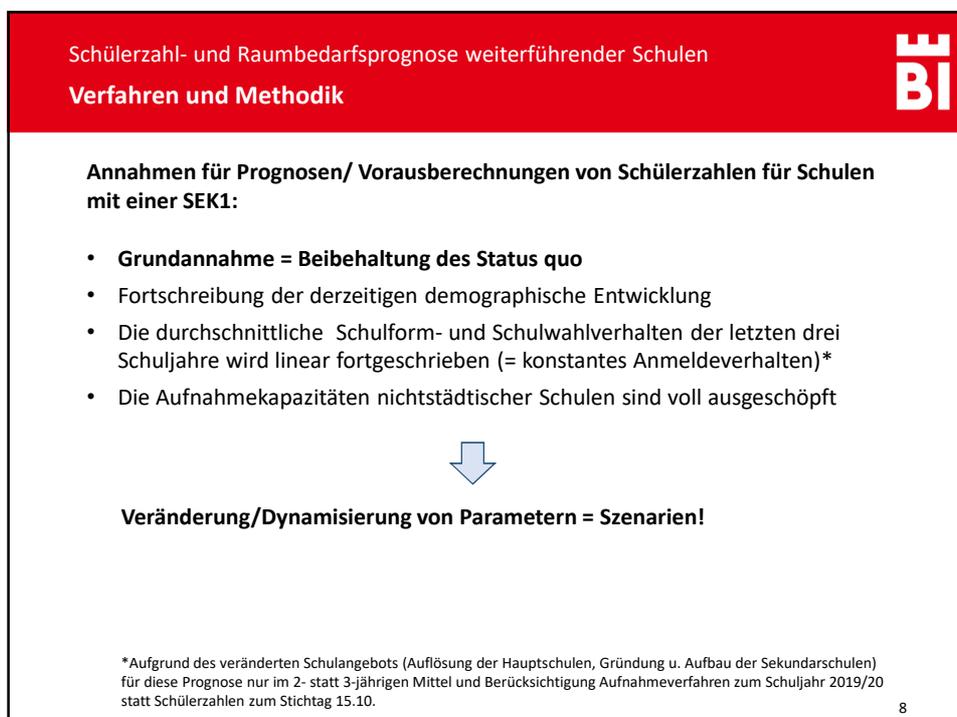
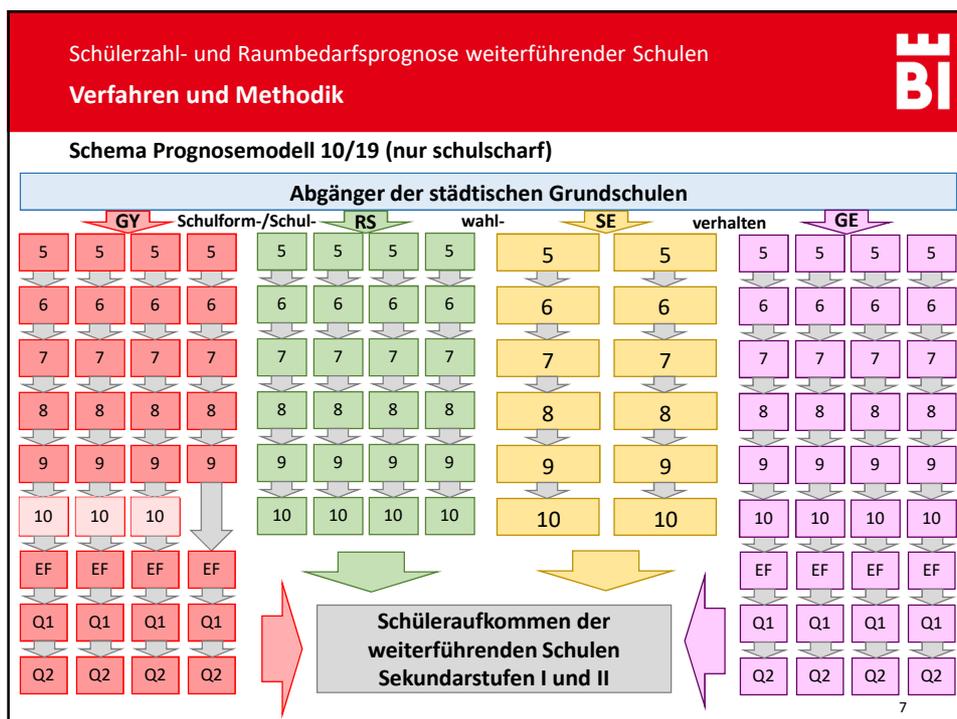
Schema Prognosemodell 04/19 (nur schulformbezogen)

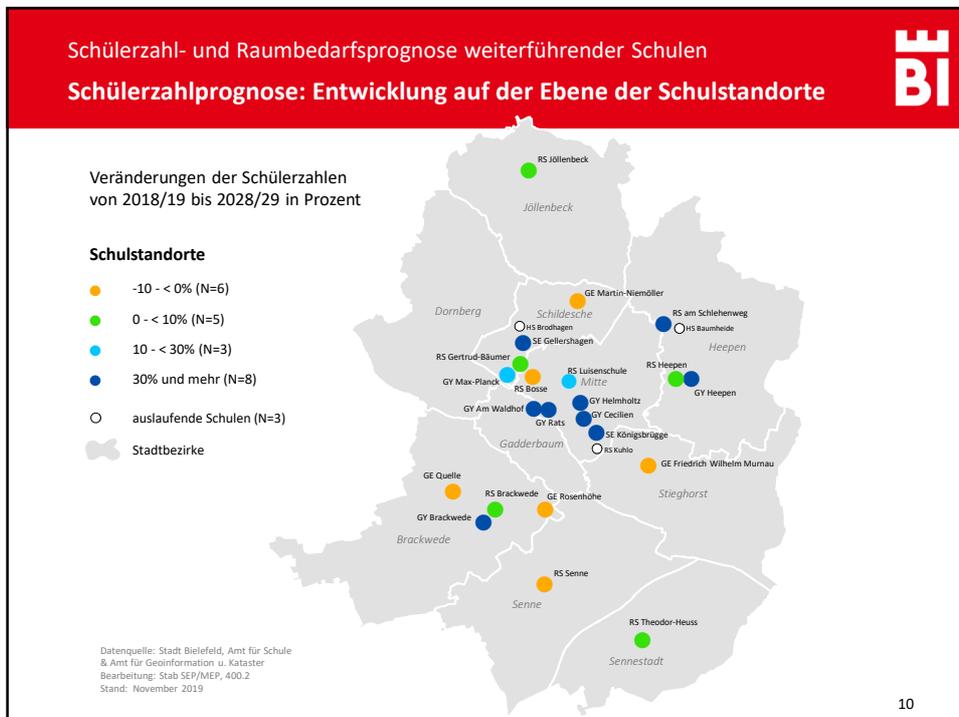
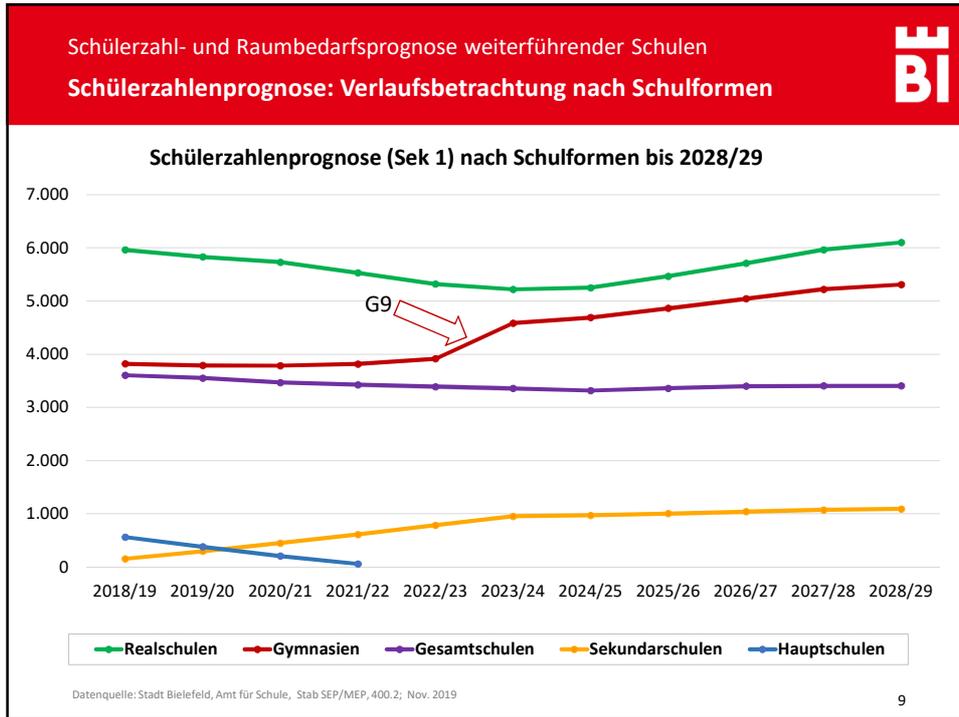
Abgänger der städtischen Grundschulen

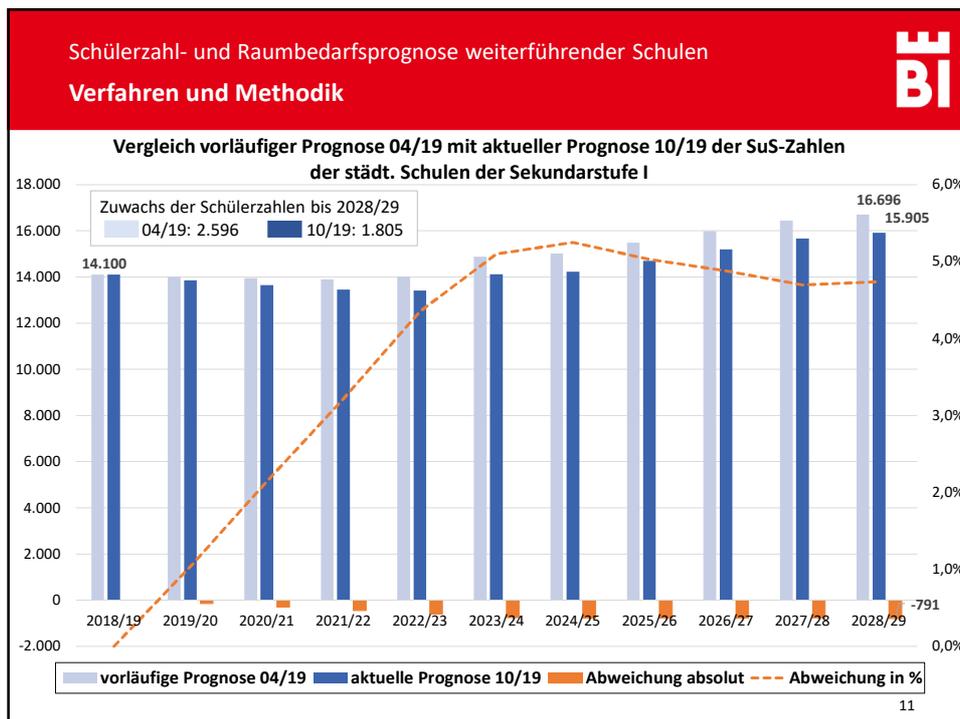
GY	Schulform-	RS	wahl-	SE	verhalten	GE
5		5		5		5
6		6		6		6
7		7		7		7
8		8		8		8
9		9		9		9
10		10		10		10
EF						EF
Q1						Q1
Q2						Q2

Schüleraufkommen der weiterführenden Schulen Sekundarstufen I und II

6



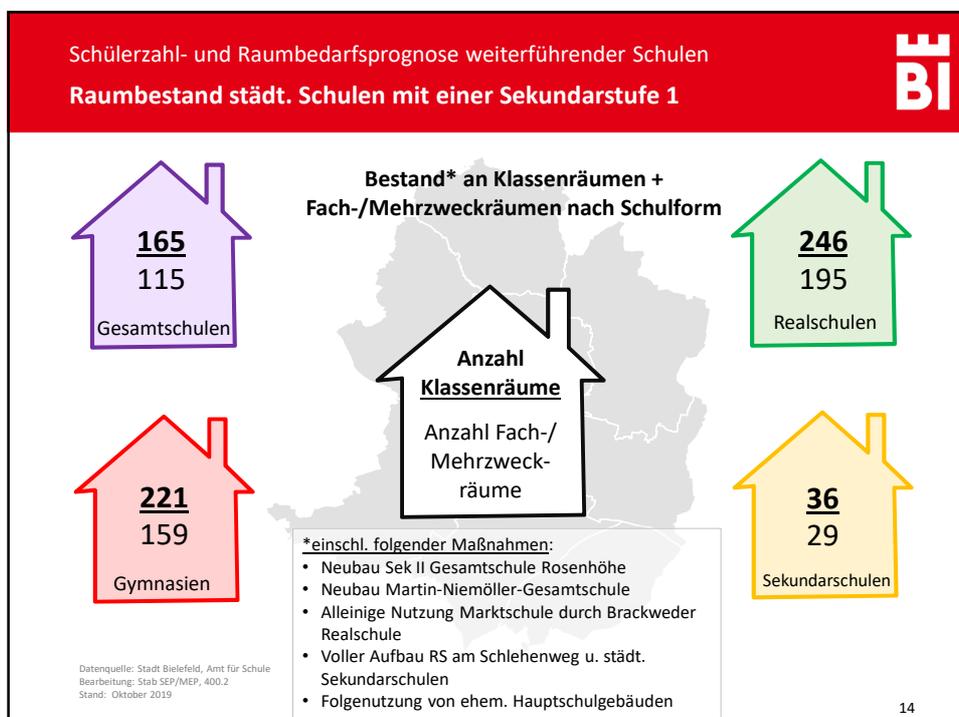
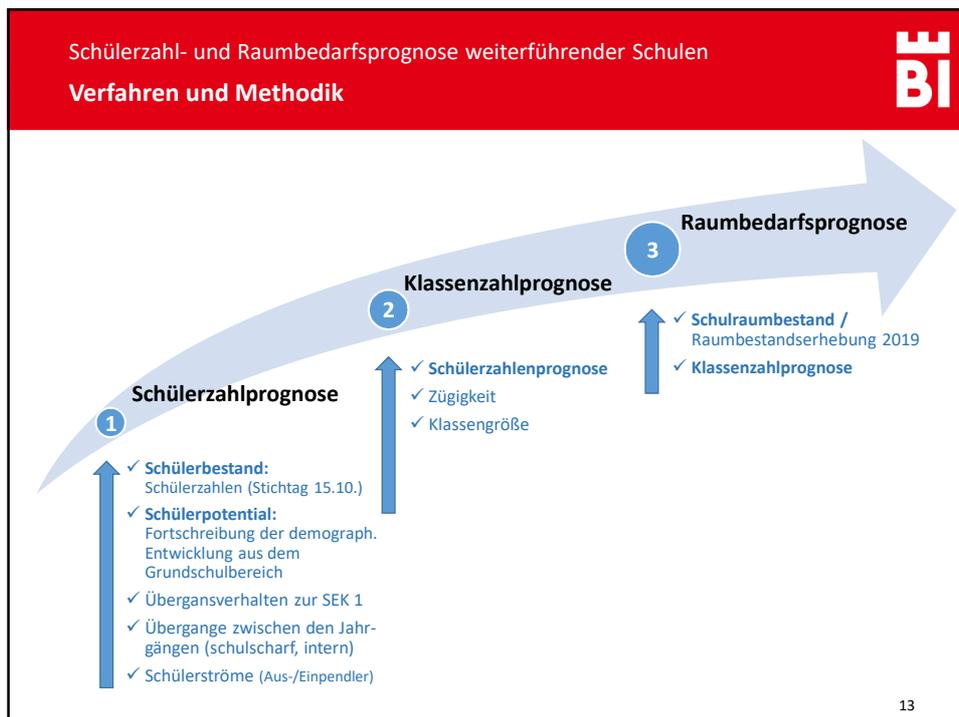


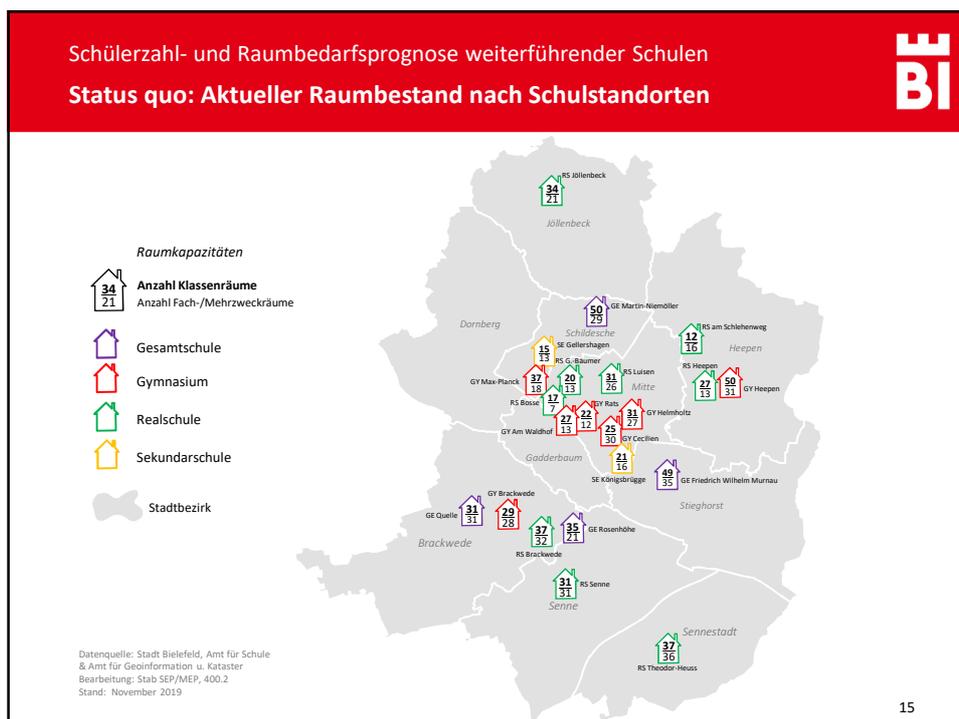


Raubedarfsprognose
städtischer weiterführender Schulen (SEK1)
bis zum Schuljahr 2028/29*

* Annahme: Bedarfe an Schulplätzen, die an einer weiterführenden Schule die vorhandenen Kapazitäten überschreiten, werden innerhalb der Schulform ausgeglichen

12





BI

Schülerzahl- und Raumbedarfsprognose weiterführender Schulen

Rechtliche Grundlage

Rechtliche Grundlage für die Klassenbildung Sek I

- Rechtliche Basis ist der § 6 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz vom 18.03.2005 (zuletzt geändert durch die Verordnung vom 23. Mai 2019)
- Die Klassen werden auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, -höchstwerten und -mindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet. Für die weiterführenden Schulen gelten dabei:

Schulform	Bandbreite	Klassenfrequenz	
		Richtwert	Höchstwert
Gesamtschule	SEK1 25 bis 29	27	29
Gymnasium	SEK1 25 bis 29	27	29
Realschule	25 bis 29	27	29
Sekundarschule	20 bis 29	25	29

16

Schülerzahl- und Raumbedarfsprognose weiterführender Schulen

Raubedarfsprognose - Variantenberechnung



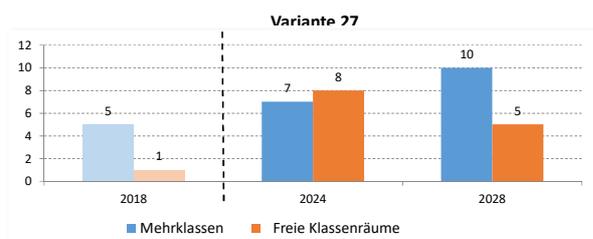
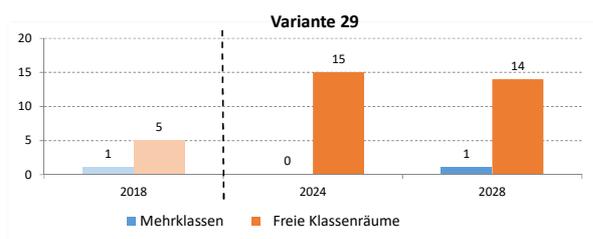
Variantenberechnung

- Auf Basis der gesetzlich festgelegten Bandbreiten wird die Raumbedarfsprognose in zwei Varianten berechnet:
 - ✓ **Variante 29** mit dem Klassenfrequenzwert 29
⇒ entspricht dem Höchstwert der Bandbreite
 - ✓ **Variante 27/25** mit dem Klassenfrequenzwert 27 (bzw. 25 bei SEK.-Schulen)
⇒ entspricht dem Richtwert der Bandbreite
- Diese „Stellschrauben“ haben direkten Einfluss auf die Kennzahlen „Mehrklassen“ und „freie bzw. fehlende Klassenräume“.
- Eine Absenkung der Aufnahmekapazitäten an Schulen „Gemeinsamen Lernens“ wird mit der Variante 25/27 abgebildet.

17

Schülerzahl- und Raumbedarfsprognose weiterführender Schulen

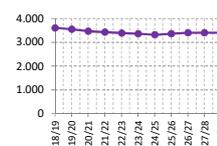
Raubedarfsprognose für Gesamtschulen



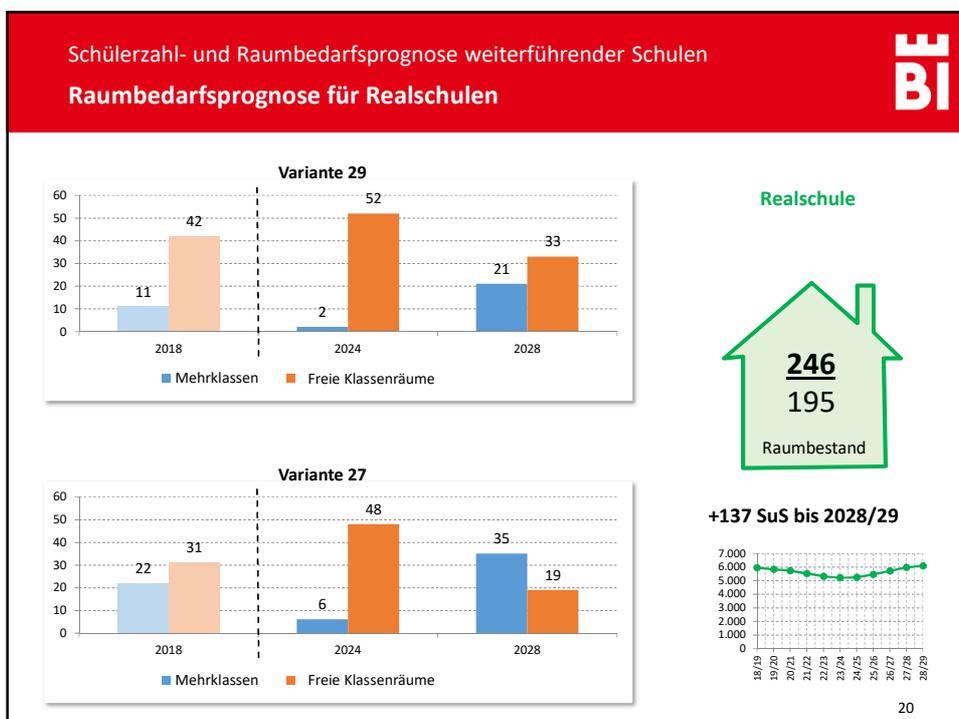
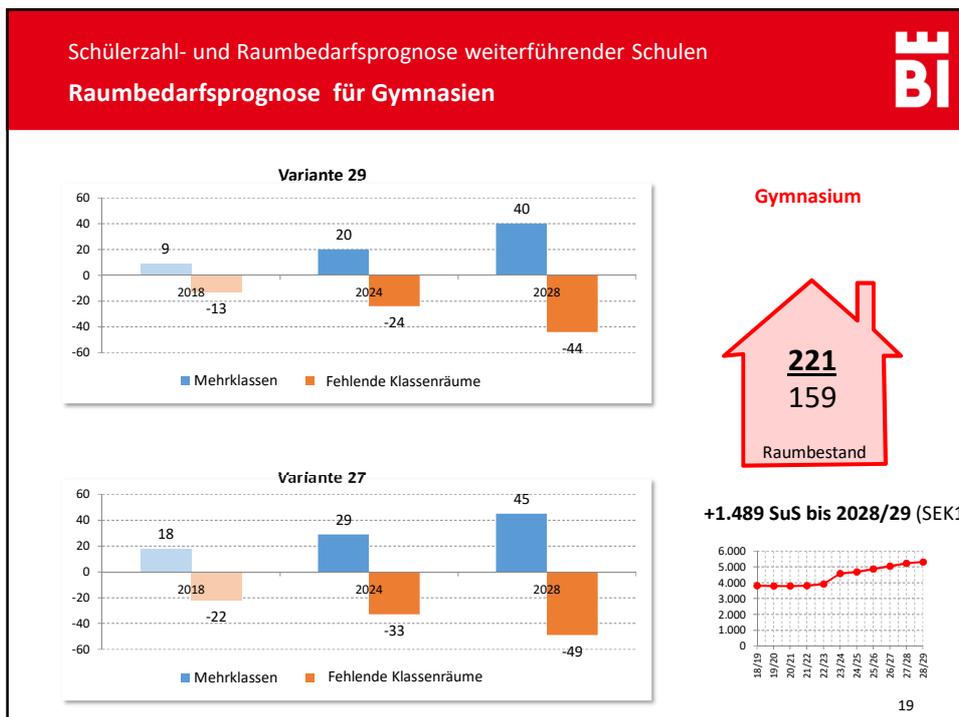
Gesamtschule

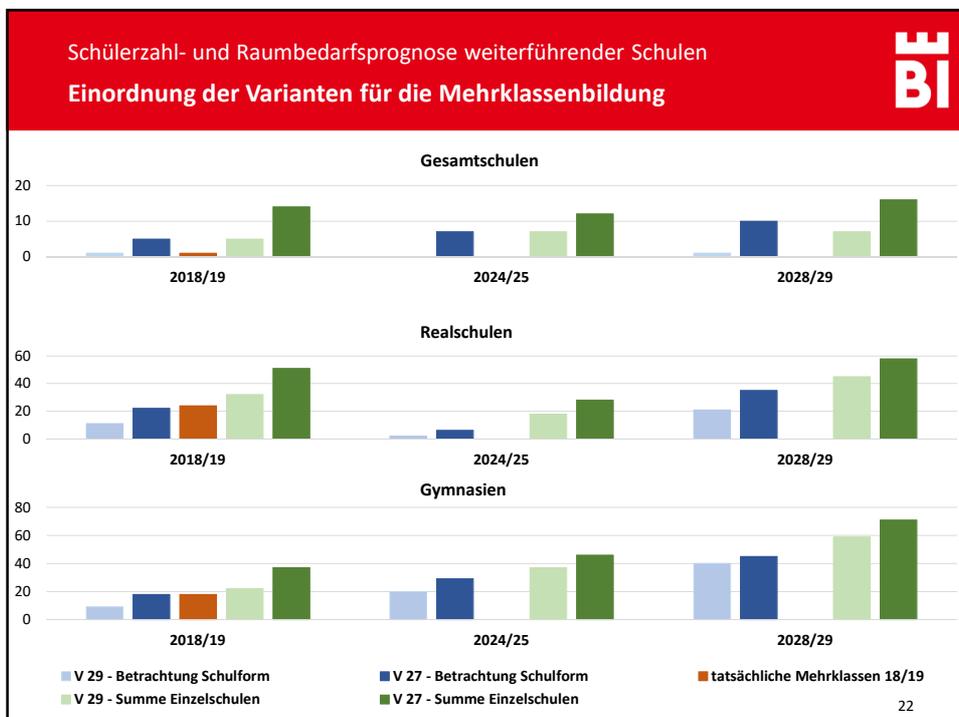
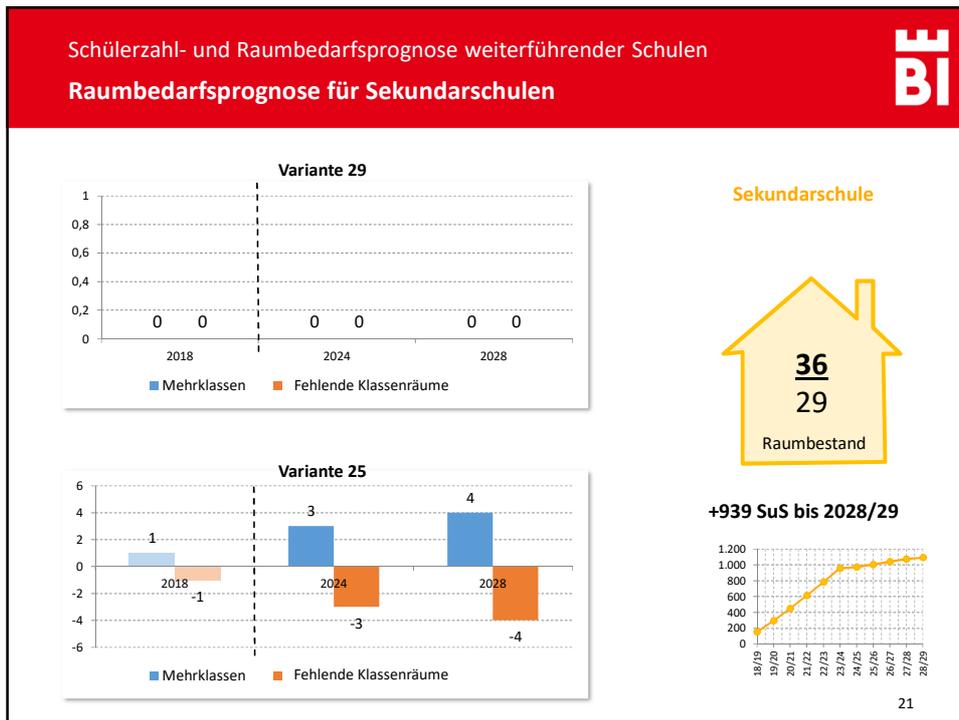


- 199 SuS bis 2028/29 (SEK1)



18





Einordnung der Ergebnisse

- ✓ Die *Raubedarfsprognose für die weiterführenden Schulen* ist ein rein quantitatives Monitoring für die Prognose von Klassenraumkapazitäten. Hierbei gilt: Je länger der Betrachtungszeitraum ist, desto ungenauer die Prognose.
- ✓ Das Modell basiert auf dem Status quo. Mögliche Änderungen in den Rahmenbedingungen, im Bildungsangebot, durch politischen Vorgaben etc. sind nicht berücksichtigt.
- ✓ Weitere Schärfung der Prognosen über Validierung der Übergangsdaten notwendig.
- ✓ Der wachsende Bedarf an Grundschulplätzen setzt sich ab dem Schuljahr 2024/25 auch in der Sekundarstufe 1 fort.

23

Ausblick

- ✓ Auf die schulformbezogene Betrachtung folgt nun eine Betrachtung der Einzelschulen, um konkrete Handlungsbedarfe zu ermitteln.
- ✓ Die ganzheitliche SEP soll auch die strategische Ausrichtung der Bielefelder Schulentwicklung spezifizieren. Die bisher erörterten Themenfelder **Qualität im Ganzttag, erzwungene Schulformwechsel, Heterogenität und individuelle Förderung** und die Empfehlungen der Experten wurden in der AG SEP am 07.10. diskutiert.
- ✓ Zur Beteiligung aller schulischen und schulpolitischen Akteure an der Erarbeitung strategischer Ziele finden **Themenforen zu den Themen Ganzttag, Inklusion, Umgang mit (Leistungs-) Heterogenität und Vermeidung von Segregation** statt.
- ✓ Es werden Szenarien (unter Berücksichtigung der o.g. strategischen Ziele) im 1. Halbjahr 2020 für schulorganisatorische Maßnahmen sowie Um-/Aus- oder Neubau in Abstimmung mit der Politik (AG SEP, SSA) entwickelt.

24



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !